

Jahresbericht

der Hochschulbibliothek

2016

Juli 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3#
Organisation & Personal.....	3#
Finanzierung & Bestandsentwicklung.....	4#
Bibliothek vor Ort & Mediennutzung.....	5#
Raum & Bau	6#
Bibliothekstechnik & -IT	7#
Neue Dienstleistungen & Kooperationen	8#
Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen & Veranstaltungen	9#

Vorwort

Nachdem die Bibliothek im Vorjahr erstmalig eine Dokumentation ihrer Tätigkeit vorgelegt hat und dabei die Jahre 2011-15 zusammenhängend betrachtet wurden, liegt hiermit nun der erste Ein-Jahres-Bericht vor.

Infolge der nochmals angestiegenen Studierendenzahlen war ein Großteil der Ressourcen der Bibliothek innerhalb des Tagesgeschäftes gebunden. Die kontinuierliche Ausweitung der Öffnungszeiten sowie der erhöhte Mediendurchsatz sorgten für eine starke Auslastung der Beschäftigten mit Routineaufgaben. Dazu kommt der stetige Ausbau des Angebots an digitalen Ressourcen, der weitere Kapazitäten bindet.

Dennoch wurden auch in 2016 wieder verschiedene Projekte in der Bibliothek durchgeführt, insbesondere in den Bereichen Bau/Einrichtung und IT/Technik.

Organisation & Personal

Im Rahmen eines internen Stellentauschs konnte die Bibliothek im letzten Jahr einen zweiten vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für die Bibliotheks-IT gewinnen. Da inzwischen praktisch alle Prozesse in der Bibliothek IT-gestützt ablaufen, war dies ein wichtiger Schritt, insbesondere zur Entwicklung neuer Services.

Da auch dem gestiegenen Arbeitsanfall in der E-Learning-Koordinierungsstelle Rechnung getragen werden musste, wurde im Anschluss an diese Stellenbesetzung ein bisher zu gleichen Teilen in Bibliothek und E-Learning-Koordinierungsstelle (ELKS) beschäftigter Mitarbeiter zu 100% dem Bereich E-Learning zugeordnet.

Auch in 2016 fand wieder ein Teamtag für die Beschäftigten der Bibliothek statt, diesmal zum Themenkreis „Stress und Resilienz“. An der Veranstaltung nahmen MitarbeiterInnen aller Abteilungen sowie der ELKS teil.

*Verstärkung für die IT in
Bibliothek und ELKS*

Ein weiteres Thema, das insbesondere die MitarbeiterInnen der Abteilung Medienbereitstellung im letzten Jahr beschäftigt hat, war der Umstieg auf ein neues internationales Regelwerk zur Katalogisierung von Medien. Bevor der neue Standard „Resource Description and Access“ (RDA) angewandt werden konnte, waren umfangreiche Schulungen sowie Abstimmungen mit dem Hochschulbibliothekszentrum und innerhalb der Bibliothek erforderlich.

*neues Regelwerk für
die Katalogisierung*

Finanzierung & Bestandsentwicklung

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben standen der Bibliothek im Berichtsjahr 464.700 Euro aus dem Grundetat sowie Qualitätsverbesserungsmitteln (QVM) zur Verfügung.

Dazu kommen Mittel aus den Hochschulpakten II und III sowie dem Masterprogramm NRW mit unterschiedlichen Ausgabehorizonten.

Von den Gesamtausgaben (ohne Personal) der Bibliothek in Höhe von ca. 605.000 Euro entfielen ca. 395.000 auf Medien, was einem Anteil von ca. 65 % entspricht. Wesentliche weitere Ausgaben fielen für die Bibliotheks-IT sowie für Bibliothekseinrichtung an.

*65 % der Ausgaben
für Medien*

Die Ausgaben für Medien je Studierendem lagen 2016 bei ca. 29 Euro.

56 % der Ausgaben für Medien entfielen 2016 auf gedruckte Produkte, 44 % auf digitale. Insbesondere der Bestand an E-Books wird kontinuierlich ausgebaut und liegt mittlerweile bei ca. 36.700 Titeln, auf die innerhalb des Hochschulnetzes zugegriffen werden kann.

Um noch flexibler auf den kurzfristigen Bedarf reagieren zu können, setzt die Bibliothek seit dem letzten Jahr die E-Book-Plattform Ebook Central ein, über die zahlreiche – insbesondere deutschsprachige – Titel lizenziert werden können, die unmittelbar nach der Kaufentscheidung freigeschaltet sind und genutzt werden können.

*flexiblerer Einkauf
von E-Books*

Darüber hinaus wurde auch das Angebot an Fachdatenbanken um die Produkte Detail inspiration (Architektur), Business Source Premier (Wirtschaftswissenschaften) und VDI Richtlinien (Technik) erweitert.

Bibliothek vor Ort & Mediennutzung

Die ermittelte Gesamt-Besucherzahl ist mit ca. 186.800 gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geblieben, wobei die Bibliothek Sonnenstraße (SON) wegen des Umbaus nur eingeschränkt benutzbar war.

Die Gesamt-Wochenöffnungszeiten an den drei Standorten während der Vorlesungszeit wurden in 2016 nur unwesentlich verändert und liegen nun bei 152,5. Auf den Standort Emil-Figge-Straße (EFS) entfallen dabei 61,5, auf den Standort SON 54 und auf den Standort Max-Ophüls-Platz (MOP) 37 Öffnungsstunden je Woche.

Von Studierendenseite wurde in der Vergangenheit wiederholt der Wunsch geäußert, dass die Öffnungszeiten auch während der Vorlesungsfreien Zeit im Sommer im Hinblick auf Klausurzeiten und Abgabetermine für Hausarbeiten ausgeweitet werden sollten. Nach Gesprächen mit MitarbeiterInnen, Studentischen Hilfskräften und Personalrat, konnte dem Wunsch nun nachgekommen werden. Am Standort EFS gelten die verlängerten Öffnungszeiten bis auf weiteres zwei Wochen nach Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters sowie eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters. Die Bibliothek am Standort SON hat bereits zwei Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters länger geöffnet.

Die Ausleihzahlen sind gegenüber dem Vorjahr sowohl relativ, um 3 % auf ca. 109.000, als auch in Relation zur Studierendenzahl, um 4,2 % auf 6,2 Ausleihen je Studierendem, gestiegen.

Im gleichen Zeitraum ist die Anzahl der kapitelbezogenen Zugriffe auf E-Books weiter stark gestiegen und lag bei ca. 1.040.000. Dies

Ausweitung der Öffnungszeiten in der Vorlesungsfreien Zeit

Anstieg der Ausleihen und der Downloads

entsprach im Berichtsjahr etwa 75 Kapitel-Downloads je Studierendem. Setzt man eine durchschnittliche Kapitelanzahl von zehn je Buch voraus, hat 2015 jeder Studierende im Schnitt sieben bis acht komplette E-Books heruntergeladen.

Damit überschreitet je Studierendem die nachweisbare Nutzung digitaler Bücher erstmals die diejenige bei gedruckten.

„Digital Turn“

Raum & Bau

Nachdem im Jahr 2012 die Bibliothek EFS und in 2014 die Bibliothek MOP umfassend umgebaut und renoviert wurden, stand für 2016 die Renovierung und Neueinrichtung der Bibliothek SON an.

Neu gestaltet wurde der gesamte vordere Bereich, bestehend aus Flur, Repro-Raum, Büro und Empfangsbereich.

Wie schon für den Umbau der Bibliothek MOP wurde der Gestalter Clemens Müller, ein Absolvent aus dem Fachbereich Design, mit der Planung und Konzeption der Maßnahme betraut.

Der Schwerpunkt des Projektes lag in der Verbesserung von Funktionalität, Ergonomie und Aufenthaltsqualität für Besucher und Mitarbeiter.

*Umbau der
Bibliothek SON*

Wesentliche Veränderung im Empfangsbereich war der Einbau einer neuen Theke, die mit direkter Blickverbindung zum Eingang positioniert wurde. Das durch einen Schreiner auf Maß angefertigte Möbelstück bietet Raum für bis zu drei Arbeitsplätze, inklusive des IT-Helpdesks. Direkt gegenüber lädt eine großzügige Sitzlandschaft zum Lesen der benachbart aufbewahrten Zeitschriften ein.

Da der Zugang zur Bibliothek infolge von Brandschutz-Auflagen verlegt werden musste, wurde eine neue Eingangssituation, bestehend aus einer gläsernen Schiebetür und einem Vitrinen-Schrank, geschaffen. Der Vitrinen-Schrank nimmt neben den in der Bibliothek vertriebenen Merchandising-Artikeln der Hochschule auch den Altbestand an Büchern auf. Ausgewählte Bücher werden zudem nun in Schau-Vitrinen präsentiert, so dass diese Zeugnisse der Hochschulgeschichte erstmals in angemessener Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Diese Maßnahme war 2016 noch nicht vollständig abgeschlossen.

Darüber hinaus wurde der Repro-Raum in der Bibliothek EFS mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet. Die neuen Möbel ermöglichen flexibel-ergonomische Arbeitspositionen an der Druckstation und den Buchscannern.

Bibliothekstechnik & -IT

In 2016 wurde die Radio-Frequency-Identification-(RFID)-Technologie zur Verbuchung und Sicherung von Medien auch in der Bibliothek EFS eingeführt (vgl. dazu 5-Jahresbericht 2011-15). Dazu wurden alle Medien mit RFID-Etiketten ausgestattet sowie neue Sicherungsgates, Selbstverbuchungs-Automaten und RFID-Reader-Stationen in Betrieb genommen. Damit ist das Gesamt-Projekt „RFID-Einführung“ abgeschlossen.

*RFID-Einführung
abgeschlossen*

Nachdem der bisherige Hosting-Partner des Schriftenservers der Hochschule seinen Service zunehmend eingeschränkt hat, wurde ein Wechsel des Dienstleisters notwendig. Damit verbunden war die Einführung einer neuen Version der entsprechenden Software sowie eine Migration des vorhandenen Datenbestandes.

Des Weiteren wurde ein Upgrade für die Bibliothekssoftware eingespielt, das umfangreiche Anpassungen in der Datenbank-Struktur sowie der Oberfläche des Bibliotheks-Katalogs nach sich zog. Weitere interne Anpassungen wurden mit der Einführung des Regelwerks RDA (s.o.) notwendig.

Im Herbst 2016 wurde mit der Einführung eines Discovery-Systems begonnen, das mittelfristig den Bibliotheks-Katalog als zentrale Suchoberfläche ablösen soll.

*Discovery-System
kommt*

Neue Dienstleistungen & Kooperationen

Um einen möglichst vollständigen Überblick über die Veröffentlichungen der Hochschulangehörigen, insbesondere in Bezug zu Forschungsprojekten, gewähren zu können, wurde im letzten Jahr mit dem Aufbau eines entsprechenden Verzeichnisses begonnen. Das damit verbundene Ziel ist die Veröffentlichung einer Forschungs- bzw. Hochschulbibliographie, die kontinuierlich fortgeschrieben wird und einen einheitlichen Datenstandard aufweist.

Dazu wurden zunächst die Publikationen, die im Rahmen der „Dritt-mitteladäquaten Forschungsleistungen“ von Hochschullehrern in den letzten zehn Jahren gemeldet wurden, aus dem DIAS-System der Fachhochschule exportiert. Da sich die Datenqualität als sehr heterogen erwies, dauerte die Validierung und Normierung der ca. 1.000 Datensätze zum Ende des Berichtszeitraums noch an.

Im Rahmen einer Ausstellungs-Kooperation sind seit 2016 wechselnde Exponate, die von Studierenden des Fachbereichs Architektur in der Veranstaltung Baustofftechnologie bei Prof. Rogall angefertigt wurden, in der Bibliothek EFS zu sehen.

Die bereits länger bestehende Zusammenarbeit zwischen dem am Fachbereich Design angesiedeltem „Buchlabor – Institut für Buchforschung“ und der Bibliothek wurde im letzten Jahr ausgebaut. Nachdem der Bestand des Buchlabors bereits im Online-Katalog der Bibliothek nachgewiesen und damit weltweit sichtbar wurde, fanden die Objekte nun in einer Regalvitrine der Bibliothek MOP einen öffentlichkeitswirksamen Platz. Die Bücher werden fachgerecht aufbewahrt und sind nicht ausleihbar, können aber innerhalb der Bibliothek genutzt werden.

auf dem Weg zur Forschungsbibliographie

Dauer-Ausstellung des FB 1 in der Bibliothek

Zusammenarbeit mit dem Buchlabor

Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen & Veranstaltungen

Neben den kontinuierlichen Schulungen zur Verbesserung der Informationskompetenz insbes. der Studierenden sowie der regelmäßigen Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde in 2016 eine überregionale Veranstaltung durchgeführt.

Im Dezember richtete die Bibliothek, gemeinsam mit der Bibliothek der TU Dortmund, den Erfahrungsaustausch Informationskompetenz aus, der jährlich über das Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung angeboten wird. Mitglieder des Multiplikatorennetzwerks Informationskompetenz der Hochschulen in NRW tauschten sich einen Tag lang zu aktuellen Themen und Entwicklungen rund um Schulungen in Bibliotheken aus.

*Bibliothek organisiert
Erfahrungsaustausch*